

p.b.51.14.21.20.camb. - po

ORIGINAL an: 155  
Kopie auch an: 110, 112 (siehe unten)

new york 11.11.65 18.30 cable no 224

ihr 225. kriegsmaterial fuer kambodscha. von hier aus gesehen scheint mir nicht nur von bedeutung zu sein, dass kambodscha weder als kriegsherd (auch keine innern unruhen) angesehen noch aggressiver absichten bezichtigt werden kann, sondern dass dieses land seit jahren um die anerkennung seiner neutralitaet kaempft. bereits im august 1962 verlangte kambodscha die wiedereinbrufung der genfer konferenz im hinblick auf eine ausdrueckliche anerkennung und internationale garantie seiner neutralitaet und seiner territorialen integritaet. unter den bekannten umstaenden kam es nicht zum wiederzusammentritt der genfer konferenz. die neutralitaet des landes wurde jedoch von prinz norodom sihanouk feierlich proklamiert, von der nationalversammlung einstimmig gutgeheissen und in die khmersche verfassung aufgenommen. im zusammenhang mit seiner klage vor dem sicherheitsrat im mai/juni 1964, erhielt kambodscha in einem gewissen sinne satisfaktion, indem in die einstimmig (also auch von den usa) angenommene resolution ein operativer paragraph 4 folgenden wortlautes aufgenommen wurde: "demande a tous les etats et autorites et en particulier aux membres de la conference de geneve de reconnaitre et de respecter la neutralite et l'integrite territoriale du cambodge." wenn der juristische wert dieser "anerkennung" vielleicht auch nicht ueber jeden zweifel erhaben ist, so hat diese sicherheitsratsresolution dennoch eine bedeutung, auf die auch wir uns gegebenenfalls berufen koennten. (ich verweise im uebrigen auf meinen ausfuehrlichen politischen bericht nr 25 vom 12. juni 1964.) wenn auch die gegenwaertigen prochinesischen tendenzen kambodschas zu gewissen befuerchtungen anlass geben, so bestehen andererseits

./.

kopie an: - herrn dr. janner  
- dmV  
- herrn andres

e. 2 9 9 6

-----

12.11.1965 10.15 -tlo-



- 2 -

fuer uns keine zwingenden gruende zur annahme, dass kambodscha es mit seiner neutralitaet (im gegensatz zu non-alignment) nicht ernst meint. ein indiz fuer die aufrichtigkeit seiner absichten kann gerade darin erblickt werden, dass es seine neutralitaet zu verteidigen gedenkt und hierzu sich waffen bei einem andern neutralen zu verschaffen sucht. (dass die pro-chinesische linie sihanouks sich im uebrigen eher abzuschwaechen scheint, geht aus dem p.b. no 69 soldatis vom 27. oktober d.j. hervor).

die tatsache, dass kambodscha in unmittelbarer naehe des vietnamesischen kriegsschauplatzes liegt, scheint mir vom grundsuetzlichen gesichtspunkt aus nicht massgeblich zu sein. gerade wegen dieses sachverhaltes braucht kambodscha ja waffen, um seine neutralitaet zu verteidigen. (man denke an unsere eigene situation waehrend des weltkrieges). natuerlich waere es peinlich, wenn ueflugzeuge mit buehrlekanonen abgeschossen wuerden.

vom grundsuetzlichen politischen standpunkt aus waere es indessen ein leichtes, uns den amerikanischen gegenueber unter hinweis auf die oben erwaehnte resolution des sicherheitsrates zu rechtfertigen. die schwierigkeiten waeren wohl eher praktischer natur, indem die kta u.u. in ihrer kriegsmaterialbeschaffung in den usa auf hindernisse stossen koennte.

aus diesen erwaegungen sehe ich somit keine veranlassung, von der erteilung der exportbewilligung abzuraten. ich frage mich sogar, ob wir im falle der verweigerung ueberhaupt noch irgendwohin waffen liefern koennten (mit ausnahme vielleicht von oesterreich und schweden). wir haben, glaube ich, auch der kta gegenueber ein interesse daran, klar zur geltung zu bringen, dass wir uns in unserer vorentscheid von rein politischen motiven leiten lassen und unsern neutralitaetsbegriff nicht ueber gebuehr einschraenken.

ich setze als selbstverstaendlich voraus, dass sich kambodscha im falle der gewaehrung der exportbewilligung eines absoluten wiederausfuhrverbotes unterziehen muesste.

thalmann